Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 9 (1932)
Heft: 5

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bungen stehen an erster Stelle zahlreiche offizielle Karten unserer Nachbarstaaten und anderer europäischer Staaten, schwedische und deutsche Admiralitätskarten, Karten von Vorderasien, Arabien und Nordafrika, ferner die neuerschienenen Blätter der « Internationalen Weltkarte ». Durch Schenkungen sind einige Hundert ältere Karten schweizerischer und europäischer Gebiete aus den Sammlungen Gerold Meyer von Knonau und Dr. Escher-Bürkli an die Zentralbibliothek übergegangen. Die Kartensammlung hat in der Person des Topographen Prof. Ed. Imhof einen kundigen Sachverwalter.

Aus der Sitzung des Zentralkomitees des Verbandes der geographischen Gesellschaften der Schweiz vom 29. November 1931 in Olten sei mitgeteilt, dass der Bund eine Nachtragssubvention von 30,000 Fr. zugunsten des bereits bis zur achten Lieferung gediehenen Handbuches der Geographie der Schweiz von Prof. J. Früh bewilligt hat, die zu gleichen Teilen der deutschen und der französischen Ausgabe zugewiesen werden. Die Ausarbeitung einer französischen Ausgabe sowie die Schaffung eines Atlasses der Schweiz zur Ergänzung des Handbuches wird beschlossen. Die Neuaufnahmen einer Statistik über den Umfang des Geographie-Unterrichtes an schweizerischen Maturitätsschulen wird dem Vorstand überwiesen.

Die Vorstandswahlen fielen im Sinne der Bestätigung aus; als neues Vorstandsmitglied ist Charles Rudolph-v. Martini zu erwähnen. Prof. Schlaginhaufen wurde als Vorsitzender neu bestätigt.

Im zweiten Teil der Sitzung sprach Prof. Dr. Hans Bernhard über « Das Umsiedlungswerk am Etzel ». U. R.

Neue Literatur.

Schweizerischer Mittelschulatlas. Mit Unterstützung des Bundes und der Kantone herausgegeben von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Sechste, neu bearbeitete Auflage 1932.

Unter Mitwirkung von Prof. Dr. A. Aeppli, Prof. Dr. E. Letsch, Prof. Dr. G. Michel, Prof. Dr. Ch. Biermann, Prof. Dr. F. Nussbaum, Privatdozent Dr. J. Cadisch, Prof. Dr. R. Zeller bearbeitet und gezeichnet von Prof. Ed. Imhof.

Lithographie und Druck: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Zu beziehen durch den Kantonalen Lehrmittelverlag in Zürich.

Im Sommer dieses Jahres ist nun die 6. Auflage des 1910 erstmalig herausgegebenen Schweizer. Mittelschulatlasses erschienen, an deren Neubearbeitung während der letzten 3 Jahre emsig gearbeitet worden ist. Immerhin hat der Atlas im Wesentlichen seine frühere Anlage beibehalten, und auch sein Umfang von 136 Seiten Kartentafeln ist gleichgeblieben. Ueber seine gegenwärtige Gestaltung und über Gesichtspunkte, die bei der Erstellung neuer Karten massgebend waren, werden wir in der nächsten Nummer des „Schweizer Geograph" eingehend referieren. F. N.

Charles Simon: „Erlebnisse und Gedanken eines alten Bergsteigers 1880—1930". 45 Abb., 222 S. 8°. Geh. Fr. 7.50, RM. 6.—, in Leinen Fr. 9.50, RM. 7.60. Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig.

Mit der ausserordentlichen Entwicklung des Bergsportes in der Gegenwart hat sich auch das damit verbundene Schrifttum ganz gewaltig vermehrt. Aber nur wenige Autoren verstehen ihre Erlebnisse, Stimmungen und Erfahrungen in so gut gewählter und fesselnder Weise darzustellen wie Ch. Simon. Das vorliegende Buch gehört sicherlich zum Besten, was wir in der alpinen Literatur haben. Vor allem ist es ein Buch echter Freundschaft, lauterer Kameradschaft und aufrichtigen Gedenkens derer, die mit S. und vor ihm die gleichen steilen Pfade gegangen sind. Nicht Renommier- und Rekordsucht, sondern die reine

Freude an der Schönheit, Grossartigkeit und Erhabenheit des Gebirges führten ihn zu alpinen Grosstaten, die er in mustergültiger Art zu schildern weiss.

Daneben wächst aus diesen lebendigen, fünfzig reichgefüllte Jahre umspannenden Seiten eine temperamentvolle Geschichte des Alpinismus empor, geschöpft aus eigenem Erleben.

Das technisch gut ausgestattete Buch ist mit einer grösseren Anzahl prächtiger Hochgebirgsbilder, nach photographischen Aufnahmen, geschmückt.

F. N.

Meyers Volks-Atlas. 34 sechsfarbige Haupt- und 52 Nebenkarten. Register mit rund 30,000 Namen. In Ganzleinen gebunden 6.90 RM. Verlag Bibliographisches Institut A.-G., Leipzig.

Der Hauptvorzug dieses neuen Kartenwerks besteht neben seiner erstaunlichen Billigkeit vor allem darin, dass es wirklich brauchbare grosse Karten (bis zum Format von 44 × 25 cm) in hervorragend klarem Farbendruck und übersichtlichem grossen Maßstab enthält. Es handelt sich dabei in erster Linie um die Wiedergabe politischer Karten, wobei das Deutsche Reich mit seinen 11 Karten besonders berücksichtigt wird. Den insgesamt 34 grösseren Karten und zahlreichen Nebenkärtchen ist ein sehr umfangreiches, 74 Seiten umfassendes Namenverzeichnis beigefügt, das die Brauchbarkeit des Werkes ausserordentlich erhöht. Das Bibliographische Institut, das sich bisher hauptsächlich mit der Herausgabe bändereicher Monumentalwerke befasst hat, zeigt durch diese Veröffentlichung ein ausserordentliches Verständnis für die Bedürfnisse unserer Zeit: für wenig Geld ein unbedingt zuverlässiges Buch für das praktische Leben. F. N.

Uebersichtskarte der Binnenschiffahrtsstrassen von Mitteleuropa.

Wasserstrassen stellen im geographisch-wirtschaftlichen Bilde unserer Länder einen stark hervortretenden Zug dar. Ihr System ist naturgebundener als dasjenige der Eisenbahnen, ihre Verkehrskraft und Verkehrsleistung ist im allgemeinen gewaltiger und konzentrierter, als das bei den frei und weit sich über die Landflächen ausspannenden Bahnnetzen der Fall ist. Oekonomisch nehmen die Wasserstrassen eine wachsende Bedeutung für sich in Anspruch. Während die Leistungsmittel der Eisenbahnen einer gewissen Erschöpfung entgegengehen, liegen im Ausbaue und in der Benutzung der Wasserwege nicht zu unterschätzende Mittel einer weiteren und natürlichen Verbilligung grosser Transporte. Der Verkehr ist ein Grundpfeiler unserer Wirtschaft. Seine Stützkraft zu erhöhen liegt im eigensten Interesse aller jener Wirtschaftsräume, die sich nicht selbst genügen, sondern die im Aussenverkehr mit andern Produktions- und Konsumationsgebieten stehen.

Während es an Uebersichtskarten der Bahnnetze einzelner Länder nicht mangelt, solche Eintragungen sich übrigens ja auch in jeder topographischen Karte und in den Atlanten finden, so gilt das im allgemeinen nicht für die Wasserstrassen. Die gewöhnliche Karte begnügt sich mit der Darstellung des natürlichen Flusslaufes, zeigt etwa mit einem Ankerzeichen, wie weit hinauf ein Gewässer schiffbar ist oder vielleicht einmal war, gibt aber keine Vorstellung von der Brauchbarkeit und der Bedeutung der Wasserroute. Auch erhält man über die Anlage ganzer Wasserstrassennetze zu wenig deutliche Auskunft.

Für die volkswirtschaftliche Praxis, wie auch für den Unterricht an Mittel- und Hochschulen ist es daher von Wert, dass einmal eine solche handliche und billig erreichbare Wasserstrassenkarte von authentischer Seite zur Ausgabe gelangt ist. Im Maßstabe 1: 3 000 000 (Format 75 × 55 cm), umfasst sie das mitteleuropäische Gebiet von der Seinemündung zur russischen Grenze, von Florenz zur deutschen Nord- und Ostseeküste. Im Verhältnis zum kleinen Maßstab sind die Eintragungen sehr deutlich.

Die Karte unterscheidet die **Leistungsfähigkeit** der Verkehrswege nach Befahrbarkeit mit verschieden grossen Kahntypen. Sie trifft eine Unterscheidung nach